

Mehr Neuigkeiten...

Unsere aktuellen Publikationen

Mpango et al. (2020). Challenges to peer support in low- and middle-income countries during COVID-19. *Globalization and Health*, 16(1):90. → <https://t1p.de/pgs1>

Nixdorf et al. (2020). Development of a global mental health peer support worker training program. Poster, GACD Annual Scientific Meeting, 10-13/11/2020
→ <https://t1p.de/7de4>

Kohlmann, B. (2020): My life in Corona times: Germany, May 20. In: *Life during the Corona virus: view from the ground Vol. 3; Newsletter of the World Association of Psychosocial Rehabilitation (WAPR)*
→ <https://t1p.de/kbmi>

KONTAKTDATEN FÜR IHREN STUDIENSTANDORT:

Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
AG sozialpsychiatrische & partizipative Forschung
Martinistr. 52, W37
20246 Hamburg

Dr. Candelaria Mahlke
Rebecca Nixdorf
☎ +49 40-7410-58933
✉ c.mahlke@uke.de
r.nixdorf@uke.de

NÄCHSTER NEWSLETTER: #07

→ Abschluss der Rekrutierung für die UPSIDES Hauptstudie
→ Interview mit Prof. Galia Moran über die Evaluationsstrategie des UPSIDES Projektes (Ben Gurion University, Israel)

Sie haben Neuigkeiten für uns? Senden Sie uns eine Mail an UPSIDES@uni-ulm.de und wir berichten darüber im nächsten Newsletter!

Wir bleiben in Kontakt!

BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE

Sie interessieren sich für unser Projekt? Schauen Sie doch mal hinter die Kulissen und lernen Sie unser Team kennen.
→ <https://www.upsides.org>

SOCIAL MEDIA

Bleiben Sie auf dem Laufenden über Twitter: [@UpsidesProject](https://twitter.com/UpsidesProject)

Abonnieren Sie unseren Newsletter über:
UPSIDES@uni-ulm.de

UPSIDES

Newsletter



#06
Dezember
2020

- Hamburg -

#06 - Themen

UPDATE ZUR COVID-19-SITUATION AN DEN UPSIDES-STUDIENSTANDORTEN

QUALITATIVE FORSCHUNG ZU UPSIDES PEER SUPPORT (INTERVIEW MIT MARIA HAUN UND PD DR. SILVIA KRUMM, ULM)



UPSIDES has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 779263. This newsletter reflects only the authors' view. The Commission is not responsible for any use that may be made of the information it contains.



www.upsides.org

Update zur COVID-19 Situation

Wie in unserem letzten Newsletter beschrieben, war auch die UPSIDES-Studie aufgrund der Corona-Pandemie zu Beginn dieses Jahres zeitweilig komplett stillgestanden. Nichtsdestotrotz, während dieses stressigen, zeitweise gleichermaßen beängstigenden und demoralisierenden und insgesamt ungewöhnlichen Jahres 2020 haben wir es irgendwie geschafft, die gute Laune aufrechtzuerhalten und als Konsortium zusammenzustehen - und wir haben sogar, zum ersten Mal und über alle Studienstandorte hinweg, am diesjährigen Global Peer Support Celebration Day teilgenommen.

Dies war nur möglich durch die kontinuierliche Unterstützung und Beratung, die wir von unseren internationalen und lokalen Beiratsmitgliedern, Stakeholdern und der Verwaltung erhalten haben; und durch das enorme Engagement und den Einfallsreichtum des Herzstücks unseres Projekts: den UPSIDES Peer-Begleiter*innen. Schlussendlich freuen wir uns, berichten zu können, dass der Großteil unserer Studienaktivitäten an unseren Studienstandorten auf der ganzen Welt inzwischen erfolgreich wieder angelaufen ist. Natürlich mit einigen Anpassungen um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Dazu gehören u.a. mehr Flexibilität bei der Datenerhebung und der Peer-Unterstützung, um das Infektionsrisiko durch abwechselnde Kontakte per Telefon und persönlich oder durch Treffen im Freien zu verringern.



Bild der Barbara Kohlmann,
UPSIDES Peer-Begleiterin, Ulm.

Lokale Neuigkeiten vom Standort Hamburg:

- Team wächst: Lena Nugent unterstützt das UPSIDES Team in Hamburg als wissenschaftliche Mitarbeiterin.
- Teilnahme des hiesigen Teams an verschiedenen nationalen und internationalen Konferenzen
- Peer-Begleitung, Rekrutierung und Datenerhebung trotz widriger Umstände stetig vorangebracht

Interview mit PD Dr. Silvia Krumm und Maria Haun

F: Woran arbeiten Sie derzeit? SK: Wir befinden uns mitten in der Datenanalyse der Fokusgruppen (FG) mit psychosozialen Fachkräften, die an jedem Standort durchgeführt wurden. In diesen Diskussionsgruppen sprachen die Teilnehmer*innen über ihre Ansichten und Erwartungen bezüglich der UPSIDES-Intervention. Insbesondere möchten wir eine Vorstellung davon bekommen, wie sich die Sichtweisen der Fachkräfte auf die Peer-Begleitung zwischen den Standorten unterscheiden.

F: Wir sind sehr gespannt auf die ersten Ergebnisse dieser Fokusgruppensitzungen. Können Sie uns einen kleinen Vorgeschmack geben?

SK: Die Teilnehmer*innen äußerten eine große Vielfalt an unterschiedlichen positiven und herausfordernden Erwartungen. Wir können sehen, dass Peer-Begleitung unterschiedliche Funktionen erfüllen soll, abhängig von der spezifischen Struktur und den Bedürfnissen der Einrichtungen. Trotz dieser Unterschiede teilen die Teilnehmer*innen jedoch positive Erwartungen gegenüber dem Konzept der Peer-Begleitung.

F: Was waren die Herausforderungen bei der Vorbereitung und Durchführung der Fokusgruppensitzungen?

MH: Für mich war die größte Herausforderung nicht die Vorbereitung oder die Durchführung der Fokusgruppen, sondern die Datenanalyse. Es gab auch einige Sätze in den Transkripten, die ich nicht ganz verstehen konnte, weil ich als Forschungsmitarbeiterin in Deutschland nur wenig Wissen über andere Studienorte und den Kontext der dortigen Peer-Begleitung habe. Deshalb bin ich froh über die enge Zusammenarbeit mit unseren Kolleg*innen in Israel, Tansania, Uganda, Indien und Großbritannien, die mir sehr geholfen haben, die Bedeutung der Daten zu verstehen.

F: Welche Konsequenzen ergeben sich aus den Ergebnissen für den weiteren Verlauf des Projekts?

MH: Ich denke, dass unsere Ergebnisse Einblicke in die langfristige Implementierung geben. Was braucht es damit UPSIDES von psychosozialen Fachkräften akzeptiert und unterstützt wird? Für eine langfristig erfolgreiche Umsetzung ist es wichtig mehr über die Sorgen und Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen zu erfahren, um gut darauf eingehen zu können.

F: Worauf freuen Sie sich bei UPSIDES im Jahr 2021?

MH: Ich bin sehr gespannt auf weitere qualitative Forschung in UPSIDES, wie z.B. die Fokusgruppen und Interviews mit den Peer-Begleiter*innen und deren Klient*innen, die von meinen Kolleg*innen in Israel derzeit geplant werden. SK: Ich freue mich darauf, unsere Ergebnisse mit den UPSIDES-Teams aus anderen Standorten zu diskutieren. Vor allem hoffe ich, dass die Pandemie bald unter Kontrolle sein wird und wir dann unsere Partner wieder in der "echten" Welt treffen können.